



IMPRESSUM

ISBN: 978-3-7012-0065-8

**styria**  
books

© 2011 by *Styria Regional* in der  
Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG  
Wien · Graz · Klagenfurt  
Alle Rechte vorbehalten

Bücher aus der Verlagsgruppe Styria gibt es  
in jeder Buchhandlung und im Online-Shop

 **styriabooks.at**

Lektorat: Reinhard Deutsch  
Buchgestaltung: Bruno Wegscheider

Reproduktion: Pixelstorm, Wien  
Druck und Bindung:  
Druckerei Theiss GmbH,  
St. Stefan im Lavanttal

VERONIKA HOFER | GERHARD PIRNER

# Wir sind Österreich

EIN BUCH ÜBER EIN LIEBENSWERT BUNTES LAND

**styria** regional

*Servus* TV





Julia Schafranek



**JULIA** Schafranek ist die Prinzipalin des Vienna's English Theatre. Und dass sie das ist, hängt letztendlich mit ihrer Familiengeschichte und mit der Auswanderung ihrer Großeltern nach Amerika im Jahr 1938 zusammen.

Ihr Großvater war deutscher Jude. Als sich die Situation in Deutschland verdüsterte, ging er mit seiner Frau zunächst nach Wien, im Jahr 1938 nahm er das Schiff nach Amerika, seine Frau kam mit den drei kleinen Kindern nach. Julia Schafraneks Mutter Ruth Brinkmann wuchs in Amerika auf und besuchte die Schauspielschule der Yale University, eine der besten im Land. Nach dem Studium wollte sie für ein Jahr nach Europa, zunächst nach Wien. Sie trifft hier im Café Hawelka, damals ein berühmter Künstler-Treffpunkt, Franz Schafranek und bald darauf heiraten die beiden. Schnell wird Ruth klar, dass ihr Deutsch viel zu schlecht ist, um in Wien Theater zu spielen. Für eine passionierte Schauspielerin eine schreckliche Erkenntnis. Ihr Mann Franz kommt deshalb auf die Idee, im Sommer englisches Theater für amerikanische Touristen anzubieten. So wird im Jahr 1963 das Theater gegründet, aus Liebe, wie Julia Schafranek überzeugt ist. Die ersten Jahre müssen hart gewesen sein, es sei ständig ums Überleben ge-

gangen. Die Mutter hätte aus Mangel an Kostümen im Hochzeitskleid gespielt, der Vater habe die Karten verkauft, die Kulissen gemalt und die Scheinwerfer bedient, er habe sich einfach um alles gekümmert. Das Publikum war begeistert, und die Spielzeit konnte auf das ganze Jahr erweitert werden. Nach zehn Jahren zog das Theater mithilfe von Subventionen der Stadt Wien in die Josefgasse um, wo es heute noch ist.

Heute blickt Julia Schafranek selbst auf eine zwanzigjährige Geschichte als Direktorin zurück. Sie ist die künstlerische und kaufmännische Leiterin des Theaters und realisiert pro Saison fünf große Produktionen, die durchgehend bis zu sieben Wochen lang laufen.

Julia Schafranek hatte auch insofern ein anspruchsvolles Erbe ihrer Eltern angetreten, als das Theater nicht nur in Österreich, sondern international große Anerkennung gefunden hatte: Im Jahr 1976 vertraute Tennessee Williams die Welturaufführung seines Dramas „The Red Devil Battery Sign“ dem Theater in der Josefgasse an. Ein Auftragswerk von Edward Albee, „Three Tall Women“, wurde in der Folge mit dem Pulitzer Preis ausgezeichnet. Viele internationale Stars haben hier gastiert, wie Jeanne Moreau, Annie Girardot, Jean-Paul Belmondo und Anthony Quinn, um nur einige zu nennen.

Wenn Julia Schafranek sagt, sie hole „das West End“ oder „den Broadway“ nach Wien, dann ist das tatsächlich so. Bei ihr bekommt der Besucher das Stück im Original zu sehen, zu erleben. Nachdem sie einen Spielplan zusammengestellt hat, macht sie sich auf die Suche nach Regisseuren und Bühnenbildnern, die meist aus London





oder New York kommen. Mit den Regisseuren zusammen macht sie das Casting. Denn es gibt kein festes Ensemble, sondern für jedes neue Stück wird eine neue Besetzung mit Muttersprachlern zusammengestellt: Eine Agentin in

London schreibt die Schauspielagenturen an, die wiederum die Bewerbungen ihrer Klienten schicken. Dann fliegt Julia Schafranek nach London und schaut sich pro Rolle ungefähr 50 Leute an, von neun bis sechs Uhr, mehrere Tage



hintereinander. Sie würde gerne öfter mit denselben Schauspielern arbeiten, doch meistens wären Zeitpläne der Feind aller Planungen. Abseits dieser Ausflüge besteht der Alltag einer Theater-Direktorin aus Dingen, wie Verträge abschließen, Gastspiele organisieren, Sponsoren aufreiben, sich um Förderungen kümmern, Synergien mit Firmen oder Personen finden. Auch gute Kontakte zu Ärzten seien wahnsinnig wichtig, erklärt sie. Man habe sich das so vorzustellen: Die ersten drei Probenwochen finden zwar in London statt, aber danach sind die englischen Schauspieler für längere Zeit in Wien und haben hier natürlich nicht ihren eigenen

Arzt. So kommt es schon vor, dass am Nachmittag ein Schauspieler anruft, er habe keine Stimme, und dann müsste sie in der Lage sein, einen Arzt anzurufen und zu sagen, wir kommen jetzt sofort und wir brauchen diesen Schauspieler heute Abend auf der Bühne.

Julia Schafranek ist nicht nur Theaterdirektorin, sondern auch Ehefrau und Mutter von drei Kindern zwischen vierzehn und zwanzig Jahren. Heute erscheint ihr die Kombination von Familie und Beruf einfach, im Vergleich zu ihrem Start vor zwanzig Jahren: Ihre Tochter war gerade geboren, als ihr Vater völlig überraschend





JULIA SCHAFRANEK

an Herzversagen starb. Julia Schafranek stand vor einer Lebensentscheidung: Ohne sie würde das Theater schließen. Ihre Mutter konnte ihr nicht zur Seite stehen, weil sie selbst schwer krank war. Auch eine Arbeitsteilung mit ihrem Mann stand nicht zur Diskussion, weil für ihn als Reitlehrer ein Leben in der Stadt nicht möglich war. Sie war erst Anfang zwanzig, als sie die Leitung übernahm, und sie wollte aus den Fehlern ihrer Eltern lernen. Deshalb traf sie von Anfang an die Entscheidung, sich auf die Leitung des Hauses zu konzentrieren und nicht selbst Regie zu führen, um dieser Doppelbelastung zu entgehen.

Aus einer gewissen Distanz erscheint es einem fast rätselhaft, wie Julia Schafranek die Schauspielplätze in ihrem Leben so gut unter einen Hut bringt. Da ist das Theater in der Josefgasse mit all seinen Anforderungen: Neben aller Bürokratie besteht eine Hauptaufgabe darin, für die Mitarbeiter und Schauspieler ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl fühlen und das ist verbunden mit viel Zeit und Hingabe. Und da ist der Familienmittelpunkt im Weinviertel, zu dem auch Pferde, Hunde und Katzen gehören. Julia Schafranek und ihr Mann sind passionierte Reiter, ihr Kindheitstraum vom eigenen Pferd hinter dem Haus hat sich dort erfüllt.



Doch die Kinder sind schon immer in Wien zur Schule gegangen, weil Julia Schaf-ranek ihnen eine internationale Ausbildung ermöglichen wollte, wie sie selbst sie hatte: Sie ist dreisprachig in Wien aufgewachsen, die Mutter hat als Amerikanerin mit ihr Englisch gesprochen und sie ist auf die französische Schule gegangen, das Lycée. Nach der Matura hat sie in Frankreich zwei Jahre lang Literaturwissenschaften studiert.

Viele Jahre pendelte sie täglich zwischen dem Landsitz und dem Theater in Wien, bis sie eines Nachts auf der Autobahn fast eingeschlafen ist. Seitdem lebt sie von Montag früh bis Freitag Nachmittag mit den Kindern in der Stadt und am Wochenende mit Ehemann, Kindern und allen tierischen Familienmitgliedern auf dem Land. Sie wirkt wie ein fröhlicher Mensch, der mit seinem Platz im Leben eins ist.

Weltoffenheit und Internationalität bringt das Theater jedes Jahr zu rund einer Viertel Million Schülern in



JULIA SCHAFRANEK

ganz Österreich. Das „School Tours Programm“, das auf ihre Eltern zurückgeht, bietet Theateraufführungen in englischer und französischer Sprache. Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis achtzehn Jahren können in „Showtime“, der englischsprachigen Theaterschule, ihre Sprachkenntnisse auf spielerische Art und Weise trainieren und dabei auch noch ihre schauspielerischen Talente entdecken.

Im Jahr 2004 wurde das Vienna's English Theatre mit dem Nestroy Spezialpreis für 40 Jahre hervorragende Theaterarbeit ausgezeichnet. Für Julia Schafranek bedeutete das Bestätigung und Ansporn in einem. Doch wenn man mit ihr spricht, hat man das Gefühl, dass ihr das Allerwichtigste ist, die gute Balance zu halten für alles, was ihr im Leben wichtig ist. Und dafür gebührt ihr eine Medaille, die es leider nicht gibt.